

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Autorinnen, liebe Autoren,

Die Bedeutung von Fachzeitschriften für die Sozial- und Erziehungswissenschaften wächst weiter. Damit Sie sich ein Bild der Budrich-Zeitschriften und -Periodika machen können, finden Sie in dieser Sonderausgabe von **budrich intern** all unsere Zeitschriften und Jahrbücher. Und wir bieten Ihnen an: Sie können **Probehefte** (gegen Schutzgebühr) anfordern und/ oder sich einen befristeten **kostenlosen Online-Zugang** auf **budrich journals** zu ein bis zwei (nur AutorInnen der Budrich-Verlage) unserer Zeitschriften anlegen lassen.

Geben Sie diese Sonderausgabe an Ihre KollegInnen weiter: Alle registrierten BezieherInnen von budrich intern können dieses Angebot nutzen – und das sind Sie, wenn Sie sich zugleich für unseren Newsletter anmelden. Eine formlose eMail an info@budrich.de genügt.



Wir haben für Sie von nahezu allen Zeitschriften Probehefte bereit gelegt, die Sie kostenlos bei uns abrufen können. Alle Zeitschriften, für die das gilt, sind entsprechend gekennzeichnet. Bitte nutzen Sie zur Anforderung das **Online-Formular**.



Alle Zeitschriften, zu denen Sie zwei Monate kostenlosen Online-Zugang erhalten können, sind entsprechend gekennzeichnet. Auch hier nutzen Sie bitte das **Online-Formular**, damit wir Ihren ganz persönlichen kostenlosen Zugang zur Zeitschriften anlegen können.

Es entsteht selbstverständlich keinerlei weiterführende Verpflichtung – weder aus der Probeheftanforderung noch aus dem Anfordern des Online-Zugangs. **Deadline** für Ihre Rückmeldung für den kostenlosen Online-Zugang ist der **15. Juli 2015**. Die Freischaltung erfolgt für zwei Monate – Sie werden über die Freischaltung benachrichtigt.

Herzlichst Ihre
Barbara Budrich



Info für Bibliotheken



budrich
Blog







Bücherwurm
Buddie



budrichtv
auf YouTube

Inhalt

EDITORIAL.....	1
POLITIKWISSENSCHAFT	3
GESELLSCHAFT	12
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT	19
METHODEN.....	27
GENDER.....	29
INFORMATION FÜR BIBLIOTHEKEN	33
IMPRESSUM	34

Symbol	Stichwort	Erläuterung
	Kostenloser Online-Zugang	Wir benötigen von Ihnen Name und eine gültige eMail-Adresse (bitte nutzen Sie das Online-Formular), dann legen wir Ihnen einen kostenlosen individuellen Zugang zu der/ den von Ihnen ausgewählten Zeitschrift/en (max. 2 für AutorInnen der Budrich-Verlage, eine für Nicht-AutorInnen). Die Leitung ist ab Freischaltung für zwei Monate für Sie kostenlos geöffnet. Sie brauchen nichts zu tun, um die Freischaltung zu beenden. Sollten Sie eine Verlängerung wünschen, steht Ihnen in unserer Zeitschriftenabteilung Josef Esser für Rückfragen zur Verfügung: josef.esser@budrich.de
	Kostenloses Probeheft	Nutzen Sie einfach das Online-Formular bestellen Sie ein kostenloses Probeheft der für Sie interessanten Zeitschrift/en (max. 2 für AutorInnen der Budrich-Verlage, eins für Nicht-AutorInnen).
	Golden Road in den Open Access	Die mit diesem Symbol versehenen Zeitschriften bieten Ihnen die Golden Road in den Open Access , d.h., zeitgleich mit einer gedruckten erscheint die online-Ausgabe, die für Sie kostenlos zugänglich ist. Von diesen Zeitschriften gibt es keine kostenlosen Probehefte.
	Einfache Bestellmöglichkeit	Die mit diesem Zeichen markierten Periodika liefern wir Ihnen gern gegen Rechnung. Die Bestellung geht denkbar einfach über www.budrich-verlag.de oder formlos per eMail an info@budrich.de .

Politikwissenschaft



der moderne staat – dms

Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management

8. Jahrgang 2015

Aktuelle Ausgabe: Heft 1 2015: Entstehung und Wandel von Politikfeldern

ISSN 1865-7192 – ISSN Online 2196-1395

dms erscheint zweimal jährlich. Preise und weitere Informationen unter:

www.der-moderne-staat.de



der moderne staat – dms – trägt zum interdisziplinären Diskurs bei. Die Zeitschrift wendet sich an die Wissenschaft – Politik-, Verwaltungs-, Rechtswissenschaft, Betriebswirtschaftslehre, Finanzwissenschaft, Organisationssoziologie und -psychologie – wie an die Praxis – Management in Verwaltung und Unternehmen.

der moderne staat – dms – bietet zweimal jährlich in thematischen Schwerpunkten und in weiteren Rubriken Beiträge deutscher und internationaler Autorinnen und Autoren. Die Texte haben ein Begutachtungsverfahren nach internationalem Standard durchlaufen.

Die Herausgeber: Jörg Bogumil, Ruhr-Universität Bochum; Hermann Butzer, Leibniz Universität Hannover; Marian Döhler (geschäftsführend), Leibniz Universität Hannover; Anke Hassel, Hertie School of Governance Berlin; Werner Jann, Universität Potsdam; Christoph Knill, Universität Konstanz; Sabine Kuhlmann, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer; Susanne Lütz, Freie Universität Berlin; Isabella Proeller, Universität Potsdam; Andreas Wagener, Leibniz Universität Hannover.

Die Arbeit der Zeitschrift wird von einem Beirat aus mehr als 40 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland unterstützt.

Urteile:

Professor Fritz Plasser, Universität Innsbruck:

„Unter den deutschsprachigen sozialwissenschaftlichen Journals ein interdisziplinärer Leuchtturm.“

Prof. Dr. Arthur Benz, Technische Universität Darmstadt:

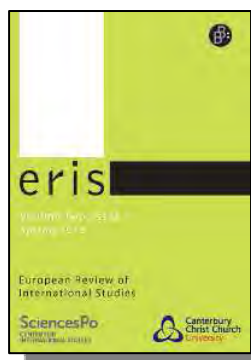
„Die Zeitschrift hat inzwischen nicht nur einen guten Namen, sondern eine führende Stellung in der Staats- und Verwaltungsforschung erlangt.“

Prof. Dr. Andreas Ladner, Universität Lausanne:

„Unverzichtbar für alle, die sich mit dem öffentlichen Sektor befassen. Qualität und Interdisziplinarität machen die Zeitschrift zu einem wertvollen Arbeitsinstrument und einer Quelle der Inspiration.“

Professor Arthur Edwards, Erasmus University Rotterdam:

„This journal addresses topical fundamental problems facing the modern state. It covers many current debates with high-level papers, both empirically and analytically.“



ERIS – European Review of International Studies

ISSN 2196-6923 – ISSN Online: 2196-7415

Volume 2, 2015 – **Current Issue 1 2015**

Published twice a year plus one special issue. Pages per issue: approx. 200
(Format B5 – 17 x 24)

Further information and prices at:

www.erisjournal.eu



The **European Review of International Studies (ERIS)** seeks to be a journal to which those who wish to know what is happening in 'European' International Relations can turn. It aims to achieve this goal by an extensive review section of monographs published in European languages and review articles of the literature on substantive themes or significant developments in different European academic communities. Its other principal goal is to publish original articles and from time to time translations of existing major articles not readily available in English.

ERIS aims:

- to reflect the European specificities and approaches.
- to be an outlet in English in particular for non-English language authors but including English language authors.
- to make the Anglophone world aware of research in other languages.
- to make non-English language authors aware of research in other non-English academic cultures and languages.
- to encourage transdisciplinarity across the social sciences and humanities among those concerned with international studies broadly defined.
- to be eclectic in terms of concept, method and approach with rigorous international academic standards.

Editors:

AJR Groom, Canterbury Christ Church University, UK, Christian Lequesne, CERI, Paris, France

Steering Committee:

Editors ex officio, Mika Aaltola, Bertrand Badie, David Bates, Tom Biersteker, Aurélien Colson, Frédéric Charillon, Wolf-Dieter Eberwein, Elise Féron, Frédéric Ramel

Managing Editor: Antoinette Groom, supported by CCCU

Language area Associate-Editors:

Mika Aaltola, Sinem Acikmese, Tomas Baum, Anna Caffarena, Oriol Costa, Jaap de Wilde, Ondrej Ditrych, Wolf-Dieter Eberwein, Laura Ferreira-Pereira, Heinz Gärtner, Alexis Heraclides, Frédéric Ramel, Andrei P. Tsygankov

Sub-field Associate-Editors:

Bertrand Badie, Tom Biersteker, Frédéric Charillon, Aurélien Colson, Elise Féron, Iver Neumann, Franck Petiteville, Bob Reinalda, Ben Rosamond, Harm Schepel, Andrew Williams



femina politica

Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft

ISSN 1433-6359 – ISSN Online: 2196-1646

24. Jg. 2015 **Schwerpunktthema Heft 1 2015:**

Aktuelle Ausgabe: Perspektiven queerfeministischer politischer Theorie

femina politica erscheint halbjährlich mit einem Jahresumfang von ca. 360 Seiten. Informationen und Preise:

www.femina-politica.de



Schwerpunktthema Heft 2/2015 (Oktober 2015): Geschlechterverhältnisse in Osteuropa: Das Dilemma der Ungleichzeitigkeit (Arbeitstitel)

Am 8. März 2000 ist der Redaktion der **femina politica** der **Margherita-von-Brentano-Preis** „für besonders hervorragende Projekte und Maßnahmen zur Förderung von Frauen“ von der Freien Universität Berlin verliehen worden.

femina politica ist die einzige Zeitschrift für feministische Politik-Wissenschaft im deutschsprachigen Raum. Sie ist eine innovative, feministische Fachzeitschrift, die sich an politisch und politikwissenschaftlich Arbeitende wendet, die den Gender-Aspekt bei ihrer Arbeit berücksichtigen.

femina politica analysiert und kommentiert aktuelle tagespolitische und politikwissenschaftliche Themen aus feministischer Perspektive, berichtet über Forschungsergebnisse und informiert über Projekte, Tagungen und einschlägige Neuerscheinungen. **femina politica** erscheint seit 1997, fördert feministische Forschungszusammenhänge und unterstützt den wissenschaftlichen Nachwuchs. Die **femina politica** versteht sich als Informations- und Kommunikationsorgan politisch und politikwissenschaftlich engagierter Frauen und es gehört zu ihrem Selbstverständnis, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen theoretischen und praktischen Themen zu garantieren.

femina politica fördert Forschungszusammenhänge und lädt AutorInnen durch frühzeitige Bekanntgabe der kommenden Schwerpunktthemen über Call for Papers ein, Artikelvorschläge einzureichen. Auch für das Forum, den neuen Debattenraum der **femina politica**, lädt die Zeitschrift zu Themen- und Artikelvorschlägen ein.

Die **femina politica** erscheint zweimal im Jahr mit jeweils einem Schwerpunktthema und folgenden ständigen Rubriken: „Tagespolitik“ beleuchtet und kommentiert öffentlich diskutierte Themen; „Forum“ greift Kontroversen auf und bietet Raum für Debatten; „Neues aus Lehre und Forschung“ gibt Einblicke in den Hochschulbetrieb; „Ankündigungen und Infos“ bietet eine Übersicht über wichtige Neuerscheinungen und dokumentiert die Entwicklungen auf dem Buchmarkt; „Rezensionen“ verschafft den einen oder anderen kritischen Einblick in aktuelle Publikationen.



Gesellschaft. Wirtschaft. Politik – GWP

Sozialwissenschaften für politische Bildung

ISSN 0016-5875 – ISSN Online: 2196-1654

64. Jahrgang 2015. **GWP** erscheint viermal jährlich

Aktuelle Ausgabe: 2 2015

Preise und Informationen:

www.gwp-pb.de



GWP schlägt die Brücke zwischen den Fachwissenschaften auf der einen und Studium bzw. Bildungspraxis auf der anderen Seite. Als sozialwissenschaftliches Magazin ist sie der Aktualität wie dem Grundsätzlichen verpflichtet, der sorgfältigen Fundierung wie der lebendig wechselnden Stilistik.

Die Themen:

Gesellschaft, Wirtschaft, Politik sind die großen Bereiche, zu denen **GWP** einführende Darstellungen, Analysen und Dokumente liefert. **GWP** analysiert die aktuelle Situation und vermittelt die grundlegenden Strukturen. **GWP** bietet in jeder Ausgabe eine größtmögliche Breite an Themen. Die Fragestellungen sind die der politischen Bildung bzw. des sozialwissenschaftlichen Studiums.

Die HerausgeberInnen:

Edmund Budrich, Prof. Dr. Sibylle Reinhardt, Prof. Dr. Bernhard Schäfers, Prof. Dr. Roland Sturm

Zu dieser Ausgabe:

Warum z.B. Fachlehrer/innen für Sozialwissenschaften GWP lesen: Die schnellen Medien des Tages, Presse, TV und Internet bringen rasche Information, worum auch immer es geht, und mehr, als man ordnen und verwenden kann. Die Wissenschaft braucht etwas länger, aber ihre Analyse macht sichtbar, welche Akteure mit welchen Zielen unterwegs sind, welche Strukturen in unserer Gesellschaft wirksam sind. So in dieser Ausgabe von GWP unter anderem:

- in „Wirtschaft“: Was ändert sich durch die Neufassung des „Erneuerbare Energien-Gesetz“ (Aktuelle Information)? Welche Strukturen liegen der disparaten Entwicklung der Löhne zugrunde (Aktuelle Analyse)? Gibt es eine europäische harmonisierte Wohnungspolitik (Interview)? Können Konsumenten Macht entwickeln? (Fachaufsatz).
- in „Politik“: Auslandseinsätze der Bundeswehr (Fachaufsatz), Konstanten und Probleme der deutsch-französischen Beziehungen (Fachaufsatz), Wohin treibt es Großbritannien nach der Wahl – weg von Europa? (Fachaufsatz), Wie ist Amerika wirklich? (Das Besondere Buch).
- in „Gesellschaft“: Wie haben sich die Wünsche der Bürger in den Neuen Ländern in 25 Jahren erfüllt? (Fachaufsatz), Wer bestimmt in den Aufsichtsgremien von Rundfunk und Fernsehen? (Rechtsprechung kommentiert). Wer war Max Weber (Kontexte)?

Was die Stärke der Zeitschrift ausmacht [ist] ihre Aktualität und Vielfalt. — *H-Soz-u-Kult*, 22.09.2011



Historie

Jahrbuch des Zentrums für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften, . Verlag: Budrich UniPress

Aktuelle Ausgabe: Folge 7 2013/2014: Besatzung.

390 Seiten. Englische Broschur. 29,90 € (D)

ISSN 1865-5548

Weiter Informationen: jahrbuch-historie.de

Die „Historie“ widmet sich bald in 8. Folge wichtigen deutsch-polnischen Fragestellungen. Anhand ausgewählter Themen wird der Forschungsstand dargestellt.



Die Herausgeber:

Robert Traba (Direktor) und Bartosz Dziewanowski-Stefanczyk, beide: Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften

Folge 8 erscheint im Herbst 2015 – **Bisher erschienen:**

Folge 6: Wirtschaftsgeschichte

2012/2013. 328 Seiten. Englische Broschur

24,90 € (D), 25,60 € (A)

ISBN 978-3-86388-035-4

Folge 5: Regionalkontexte

2011/2012. 341 S. Englische Broschur. 24,90 € (D), 25,60 € (A)

ISBN 978-3-86388-024-8

Folge 4: Deutsch-Polnische Beziehungsgeschichte

2010/2011. 297 S. Englische Broschur. 19,90 € (D), 20,50 € (A)

ISBN 978-3-940755-87-2

Folge 3: Individuum – Freiheit – Gemeinschaft

2009/2010. 359 S. Englische Broschur. 24,90 € (D), 25,60 € (A)

ISBN 978-3-940755-51-3

Folge 2: Historie erinnern – Historie erzählen

2008/ 2009. 247 S. Englische Broschur. 19,90 € (D), 20,50 € (A)

ISBN 978-3-940755-27-8

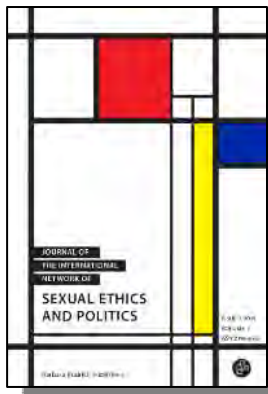
Folge 1: Krieg und seine Folgen

2007/2008. 252 S. Englische Broschur. 19,90 € (D), 20,50 € (A)

ISBN 978-3-940755-02-5



Bestellungen über Ihren Buchhandel oder www.budrich-verlag.de



INSEP – Journal of the International Network for Sexual Ethics and Politics

ISSN-Print: 2196-6931 – ISSN-Online: 2196-694X

Volume 3, 2015 **Current Issue 1 2014**

Published twice a year with approx. 120 (Format B5 – 17 x 24) per issue

Further information and prices:

www.insep.ugent.be



INSEP is a trans-disciplinary journal for the publication of critical research work on any aspect of sexual ethics and politics as it pertains to sexual identities, practices, behaviours, relations, orientations, desires and pleasures, geographies, histories, national and transnational politics and policy, theories and ideas. It provides a space where academics and practitioner/activists can debate key and contemporary issues, debates and disagreements on all aspects of sexual ethics and politics.

The journal's mission is that of the network that underpins it, the International network for Sexual Ethics and Politics. The journal seeks to promote:

- Critical understandings of the ethical problems and possibilities for diverse sexualities;
- Critical understandings of the discourses, vocabularies and bodies of knowledge by which sexuality is conceived, understood and articulated in contemporary societies, and their historical lineages;
- Critical awareness and evaluations of the beneficence or malfeasance of particular articulations of sexuality, strengths or deficiencies of different sexual cultures and discourses, their historical antecedents and their contemporary patterns of prejudice, pathology and discrimination or practice and advocacy, as well as emergent sexual politics aiming at emancipation and liberation;
- Critical understandings of the role of law, politics and culture in the prohibition, permission or regulation of sexualities, both in its oppressive deployment and possibly liberating possibilities in contemporary societies;
- And, finally, critical and constructive engagements with sexual ethics itself, thinking through its forms, role and meanings, and its history, present and future.

Editors in Chief

Tom Claes, University of Gent, Belgium

Paul Reynolds, Reader in Sociology and Social Philosophy, Edge Hill University, UK

Editorial Board

Donald Hall, Head of Department, Department of English, Lehigh University, USA

Allison Moore, Programme Leader, Social Sciences Edge Hill University, UK

Alan Sears, Professor of Sociology, Ryerson University, Canada

Mark Thomas, Senior lecturer, Law, Queensland University of Technology, Australia



... kompetent und auf den Punkt ... uneingeschränkt zur Lektüre empfohlen

... – Internationale Politik Februar 2009

Jahrbuch Terrorismus 2013/2014

Herausgegeben vom Institut für
Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISPK)

2014. 463 S. Kt. 36,00 € (D), 37,10 € (A)

ISBN 978-3-8474-0115-5

Seit 2006 veröffentlicht das ISPK die Buchreihe Jahrbuch Terrorismus, die mittlerweile zu einem vielbeachteten Standardwerk in der sicherheitspolitischen Forschungslandschaft geworden ist. Das Jahrbuch 2012/2013 enthält unter anderem Analysen des islamistischen Terrorismus in ausgewählten Regionen wie zum Beispiel Südost-Asien und dem mittleren Osten. Weiterhin sind transatlantische Unterschiede in der Anti-Terror-Politik Thema dieses Bandes.

Weitere Informationen www.jahrbuch-terrorismus.de

Wer kontinuierlich nach kenntnisreichen, bilanzierenden und problemorientierten Einschätzungen sucht, kann zu dem seit 2006 erscheinenden „Jahrbuch Terrorismus“ greifen. [...] Die einzelnen Beiträge sind überaus informativ und stark problemorientiert ausgerichtet. [...] Die Beiträge bewegen sich auf dem aktuellen Stand der internationalen Forschung und präsentieren umfangreiches Datenmaterial zu den unterschiedlichsten Aspekten.

Prof. Dr. Armin Pfahl-Traugher in: SIAK Journal 4/2011

Bisher erschienen:

Bestellungen über Ihren Buchhandel oder www.budrich-verlag.de

Jahrbuch Terrorismus 2010

Herausgegeben vom Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISUK)

2011. 392 S. Kt. 36,00 € (D), 37,10 € (A), 48,90 SFr

ISBN 978-3-86649-421-3

Jahrbuch Terrorismus 2009

Herausgegeben vom Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISPK)

2010. 350 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A), 41,90 SFr

ISBN 978-3-86649-258-5

Jahrbuch Terrorismus 2007 / 2008

Herausgegeben vom Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISUK)

Folge 2 2007/08.

2008. 259 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A), 35,90 SFr

ISBN 978-3-86649-197-7

Jahrbuch Terrorismus 2006

Herausgegeben vom Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISUK)

2007. 259 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A)

ISBN 978-3-86649-132-8



Politics, Culture and Socialization

ISSN 1866-3427 – ISSN Online 2196-1417

Volume 5, 2014. **Current Issue 1 2014**

Published twice a year. Further information and prices:

www.pcs-journal.com



Politics, Culture and Socialization publishes new and significant work in all areas of political socialization in order to achieve a better scientific understanding of the origins of political behaviors and orientations of individuals and groups. Political socialization theory and research focus on processes by and

structures through which individuals become or do not become politically active and acquire or do not acquire general political knowledge, and particular political beliefs, opinions, attitudes, emotions, values and behavioral intentions. The focus of attention is on political socialization processes – including political education, information, persuasion, marketing, or propaganda and their underlying and accompanying motivations – and political socialization structures – including the family, school, mass media, peer groups, social networks, and politics.

Politics, Culture and Socialization publishes new and significant contributions that report on current scientific research, discuss theory and methodology, or review relevant literature. It welcomes the following types of contributions on topics which fall within its aim and scope:

- Empirical research articles.
- Theoretical articles which analyze or comment on established theory or present theoretical innovations.
- Methodological articles
- Book reviews

Board of Editors:

Christ'l De Landtsheer, University of Antwerp, Belgium

Russel Farnen, University of Connecticut, West Hartford, US.

Dan German, Appalachian State University, US.

Henk Dekker, Leiden University, the Netherlands

Jurriaan Middelhoff, University of Antwerp, Belgium

Vijay L. Pandit, University of Delhi, New Delhi, India

Lieuwe Kalkhoven, University of Antwerp, Belgium

Board of Editors Members:

Ilai Alon, William Bostock, Margaret Conway, Gyorgy Csepeli, Paul Dekker, John Duckitt, Ofer

Feldmann, Robert Gilbert, Orit Ichilov, Ronald Inglehart, Ann Arbor, Gerda Lederer, Henri Milner,

Richard Niemi, David L. Paletz, Marek Payerhin, Paul Sniderman, Trond Solhaug, Heinz Sünker

The International Advisory Panel is made up of members of the Research Committees 21 and 29 of the International Political Science Association.



Zeitschrift für Politische Theorie

5. Jahrgang 2014. ISSN 1869-3016 – ISSN Online 2196-2103

Aktuelle Ausgabe: 2 2014 Schwerpunkt: Chantal Mouffe

ZPTh erscheint zweimal jährlich mit je ca. 130 Seiten

Preise und Informationen: www.zpth.de



Die **ZPTh** bietet der wissenschaftlichen Community der Politischen Theorie sowie ihrer verwandten Fächer klassische Abhandlungen wie auch innovative Serviceangebote.

Im Abhandlungsteil werden wissenschaftliche Artikel zu einem oder mehreren aktuellen Themenfeldern oder Kontroversen aus der Politischen Theorie veröffentlicht. Der Serviceteil dient als Forum der Selbstverständigung der Politischen Theorie im deutschsprachigen Raum. Durch Review-Essays, Interviews und Streitgespräche, Konferenz- und Länderberichte sowie die Auseinandersetzung über politikwissenschaftliche Leitbegriffe eröffnet die **ZPTh** die Politische Theorie für Politikwissenschaftler, Soziologen, Historiker und alle weiteren interessierten Leser aus den Sozial- und Geisteswissenschaften.

Die Politische Theorie dient neben der politikwissenschaftlichen Theoriegenese auch zur Reflexion über die Entstehung, Leistungsfähigkeit und die Grenzen von Theorie im Kontext der Politikwissenschaft selbst sowie zur Bezugnahme auf politikwissenschaftlich relevante theoretische Arbeiten in den sozial- und kulturwissenschaftlichen Nachbardisziplinen.

Vor dem Hintergrund dieser drei Aufgaben finden in der **ZPTh** Auseinandersetzungen mit und Analysen von politikwissenschaftlichen Theoriedebatten – gegenwärtigen wie historischen – genauso ihren Platz wie die Vernetzung politikwissenschaftlicher Theoriebildung mit der in anderen geistes- und sozialwissenschaftlichen Teildisziplinen.

Beides zusammen macht die spezifische Angebotsstruktur der **ZPTh** aus: Sie dient als Agora der Teildisziplin, aber auch als Brücke über die Grenzen der Politischen Theorie hinaus.

Die Herausgeber:

Prof. Dr. André Brodacz, lehrt Politische Theorie an der Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erfurt. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der zeitgenössischen Politischen Theorie, der Verfassungs- und Institutionenlehre.

Prof. Dr. Marcus Llanque, lehrt Politikwissenschaft (Politische Theorie) an der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der modernen Politischen Theorie und Ideengeschichte, Geschichte und Probleme der Demokratietheorie sowie der Theorie des Republikanismus.

Prof. Dr. Gary S. Schaal, lehrt Politische Theorie an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der zeitgenössischen Politischen Theorie, der empirischen Demokratieforschung sowie der Emotionsforschung.

Gesellschaft



Diskurs Kindheits- und Jugendforschung Discourse. Journal of Childhood and Adolescence Research

ISSN 1862-5002 – ISSN Online 2193-9713

10. Jahrgang 2015.

Aktuelle Ausgabe: 2 2015

Erscheinungsweise: viermal jährlich mit einem Umfang von je ca. 120

Seiten. Preise und Informationen:

www.diskurs-kindheits-und-jugendforschung.de

Die Anfang 2006 gegründete Zeitschrift widmet sich dem Gegenstandsfeld unter der integrativen Fragestellung von Entwicklung und Lebenslauf; sie arbeitet fächerübergreifend und international. Zu Wort kommen deutsche und internationale Autorinnen und Autoren aus den einschlägigen Disziplinen wie Psychologie, Soziologie und Erziehungswissenschaft, jedoch auch aus Ethnologie, Verhaltensforschung, Psychiatrie und der Neurobiologie.

Die HerausgeberInnen:

Prof. Dr. Andrea Eckhardt, Görlitz; Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Hamburg; Dr. Katrin Hille, Ulm; Prof. Dr. Dagmar Hoffmann, Siegen; Prof. Dr. Bernhard Kalicki, München (geschäftsführend); Prof. Dr. Bärbel Kracke, Jena; Prof. Dr. Heinz-Hermann Krüger, Halle; Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, München; Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Hildesheim; Prof. Dr. Ludwig Stecher, Gießen.

Der Beirat: Prof. Dr. Hans Bertram, Berlin; Dr. Carole Bloch, Kapstadt; Prof. Dr. Ralf Bohnsack, Berlin; Prof. Dr. Doris Bühler-Niederberger, Wuppertal; Dr. Sebastian Dippelhofer, Gießen; Prof. Dr. Nicola Döring, Ilmenau; Prof. Dr. Manuela du Bois-Reymond, Leiden; Klaus Farin, Berlin; Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland, Hamburg; Prof. Dr. Gabriele Faust, Bamberg; Arthur Fischer, Frankfurt; Prof. Dr. Burkhard Gniewosz, München; Dr. Cathleen Grunert, Halle; Dr. Roger Hewitt, London; Prof. Dr. Ronald Hitzler, Dortmund; Prof. Dr. Manfred Hofer, Mannheim; Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Bielefeld; Prof. Dr. Angela Ittel, Berlin; Prof. Dr. Vera King, Hamburg; Prof. Dr. Carmen Leccardi, Prof. Dr. Drorit Lengyel, Hamburg; Mailand; Prof. Dr. Manfred Liebel, Berlin; Prof. em. Dr. Gudula List, Anweiler-Queichhambach; Dr. Andreu López Blasco, Bétera; Prof. Dr. Günter Mey, Magdeburg/Stendal; Prof. Dr. Ursula Neumann, Hamburg; Prof. Dr. Thomas Olk, Halle; Prof. Dr. Alan Prout, Warwick; Prof. em. Dr. Jens Qvortrup, Trondheim; Prof. Dr. Ingo Richter, Berlin; Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach, Bamberg; Prof. Dr. Petra Schulz, Frankfurt; Prof. Dr. Margrit Stamm, Universität de Fribourg; Prof. Dr. Stephan Sting, Klagenfurt; Prof. Dr. Daniel Süß, Zürich; Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler, Köln; Prof. Dr. Mirjana Ule, Ljubljana; Prof. Dr. Klaus Wahl, München; Prof. Dr. Andreas Walther, Frankfurt; Prof. Dr. James Youniss, Washington



fzg – Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien

21. Jahrgang 2015

Aktuelle Ausgabe: Heft 2 2014: Affect Studies – Politik der Gefühle

ISSN: 0948-9975 – ISSN Online: 2196-4459

Erscheinungsweise: 2mal jährlich ab Jahrgang 2013

Weitere Informationen und Preise:

www.fzg.uni-freiburg.de



Die **Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien (fzg)** bietet ein wissenschaftliches Forum für Fragen der Gender- und Queer Studies. Mit wechselnden Themenschwerpunkten sucht sie einen breiten interdisziplinären Dialog und versteht sich als Plattform für aktuelle Diskussionen. Eine Offenheit für Beiträge aus Technik-, Naturwissenschaften und Medizin innerhalb der Geschlechterforschung sowie eine wissenschaftstheoretische Reflexion des interdisziplinären Projekts Gender Studies liegen der **fzg** dabei besonders am Herzen.

Die **fzg** schlägt Brücken – zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen theoretischen Debatten und empirischen Studien, zwischen unterschiedlichen Disziplinen – und zeichnet so ein differenziertes Bild der komplexen Geschlechterbeziehungen. Mit dieser Vielfalt der Perspektiven auf Geschlecht erlaubt die Zeitschrift Forschenden, Lehrenden und Studierenden einen Blick über den Tellerrand des eigenen Fachbereichs hinaus und ermöglicht zugleich außeruniversitären Interessierten eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Geschlechterthematik.

Die Freiburger Fachzeitschrift kann auf eine lange Geschichte zurückblicken: Die erste Ausgabe erschien 1995 zum Thema „Frauen und Wahnsinn“. Trotz zahlreicher Namenswechsel – die Freiburger FrauenStudien wurden 1997 umbenannt in die Freiburger GeschlechterStudien (FGS) – etablierte sie sich bald als interdisziplinäres Medium in der deutschsprachigen Geschlechterforschung. Seit 2009 verlegt [Budrich UniPress](http://www.budrich.uni-freiburg.de) die Zeitschrift. Die inhaltliche Koordination ist am Zentrum für Anthropologie und Gender Studies der Universität Freiburg angesiedelt. Die Entscheidung für eine Umstellung auf ein double-blind Peer-Review-Verfahren fiel 2011 und ist erneut mit einem Namenswechsel verbunden: Aus den Freiburger GeschlechterStudien (FGS) wurde die aktuelle Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien (**fzg**). Ihren kritischen Blick auf die Wissenschaft und gesellschaftliche Verhältnisse behält die Zeitschrift über alle Veränderungen hinweg bei.

Als nun halbjährlich erscheinende peer-reviewte Fachzeitschrift veröffentlicht die **fzg** Artikel und Rezensionen zu wechselnden thematischen Schwerpunkten. Darüber hinaus nimmt die **fzg** im Rahmen eines dauerhaft offenen Calls Artikel an, die in das Profil der Zeitschrift passen. Die aktuellen Calls for Papers sowie weitere Informationen finden Sie unter: www.zag.uni-freiburg.de/fzg/

Die Herausgeber_innen: Prof. Dr. Nina Degele (Geschäftsführung), Prof. Dr. Elke Gramespacher (Geschäftsführung) Dr. Beate Rosenzweig, Prof. Dr. Magnus Striet, Wibke Backhaus

Der Beirat: Prof. Dr. Sylvia Buchen, Prof. Dr. Elisabeth Cheauré, Dr. Heike Drotbohm, Prof. Dr. Monika Fludernik, Prof. Dr. Christine Gerhardt, Prof. Dr. Petra Gieß-Stüber, Prof. Dr. Josef Jurt, Prof. Dr. Barbara Korte, Prof. Dr. Helga Kotthoff, Prof. Dr. Rotraud von Kulessa, Prof. Dr. Sieglinde Lemke, Prof. Dr. Judith Schlehe, Prof. Dr. Sigrid Schmitz, Prof. Dr. Gabriele Sobiech, PD Dr. Weertje Willms



GENDER.

Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

7. Jahrgang 2015 – **Aktuelle Ausgabe: Heft 2 2015: Sex und Gender in der biomedizinischen Forschung**

ISSN: 1868-7245 – ISSN Online: 2196-4467

Erscheinungsweise: 3mal jährlich

Weitere Informationen und Preise:

www.gender-zeitschrift.de



GENDER bietet der Frauen- und Geschlechterforschung sowie den Gender Studies in drei Ausgaben pro Jahr ein interdisziplinäres Forum für wissenschaftliche Debatten, aber auch für die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Praxis.

GENDER ist offen für unterschiedliche Positionen. Theoretische und theoriepolitische Auseinandersetzungen sind ebenso vertreten wie theoriegeleitete empirische Studien. Von Interesse sind insbesondere Analysen, die ihren Blick auf soziale und kulturelle Veränderungen richten und das Handlungspotenzial jenseits tradiert geschlechtlicher Zuschreibungen ausloten.

GENDER stellt sich höchsten wissenschaftlichen Standards. Dafür stehen nicht nur renommierte AutorInnen, ein einschlägig ausgewiesener Verlag und ein engagierter Herausgeberinnenkreis, sondern auch die Begutachtung der Beiträge im Doppel-Blind-Verfahren (Peer Review).

Die Herausgeberinnen

Prof. Dr. Carola Bauschke-Urban, Dr. Beate Kortendiek, Prof. Dr. Carmen Leicht-Scholten, Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, Dr. Sabine Schäfer und Prof. Dr. Anne Schlüter bilden ein eingespieltes Redaktionsteam. Für die Schwerpunktheft werden regelmäßig ausgewiesene ExpertInnen als GastherausgeberInnen eingeladen.

Thema für das Heft 3 2015: „Intellektuelle Frauen“.

Sonderhefte erscheinen in unregelmäßigen Abständen mit Sonderpreisen für AbonnentInnen.

Band 1: **Heike Kahlert/ Sabine Schäfer (eds.)**

Engendering Transformation

Post-Socialist Experiences on Work, Politics, and Culture.

2011. 140 pp. Pb. B5 Format, 19,90 € (D), 20,50 € (A). ISBN 978-3-86649-422-0

Band 2: **Alessandra Rusconi/ Christine Wimbauer/ Mona Motakef/ Beate Kortendiek/ Peter A. Berger (Hrsg.): Paare und Ungleichheit(en) – Eine Verhältnisbestimmung**

2013. 232 S. Kt. B5. 26,90 € (D) . ISBN 978-3-8474-0109-4

Was die Stärke der Zeitschrift ausmacht [ist] ihre Aktualität und Vielfalt. — *H-Soz-u-Kult*, 22.09.2011



Historie

Jahrbuch des Zentrums für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften, . Verlag: Budrich UniPress

Aktuelle Ausgabe: Folge 7 2013/2014: Besatzung.

390 Seiten. Englische Broschur. 29,90 € (D)

ISSN 1865-5548

Weitere Informationen unter: www.jahrbuch-historie.de

Die „Historie“ widmet sich in der 7. Folge wichtigen deutsch-polnischen Fragestellungen. Anhand ausgewählter Themen wird der Forschungsstand dargestellt.



Die Herausgeber:

Robert Traba (Direktor) und Bartosz Dziewanowski-Stefanczyk, beide: Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften

Folge 8 erscheint im Herbst 2015 – Bisher erschienen:

Folge 6: Wirtschaftsgeschichte

2012/2013. 328 Seiten. Englische Broschur

24,90 € (D), 25,60 € (A)

ISBN 978-3-86388-035-4

Folge 5: Regionalkontexte

2011/2012. 341 S. Englische Broschur. 24,90 € (D), 25,60 € (A)

ISBN 978-3-86388-024-8

Folge 4: Deutsch-Polnische Beziehungsgeschichte

2010/2011. 297 S. Englische Broschur. 19,90 € (D), 20,50 € (A)

ISBN 978-3-940755-87-2

Folge 3: Individuum – Freiheit – Gemeinschaft

2009/2010. 359 S. Englische Broschur. 24,90 € (D), 25,60 € (A)

ISBN 978-3-940755-51-3

Folge 2: Historie erinnern – Historie erzählen

2008/ 2009. 247 S. Englische Broschur. 19,90 € (D), 20,50 € (A)

ISBN 978-3-940755-27-8

Folge 1: Krieg und seine Folgen

2007/2008. 252 S. Englische Broschur. 19,90 € (D), 20,50 € (A)

ISBN 978-3-940755-02-5



Bestellungen über Ihren Buchhandel oder www.budrich-verlag.de

... das Jahrbuch [ist] eine fast schon „traditionelle“ Bereicherung für alle, die sich wissenschaftlich, politisch und/oder planerisch mit Stadt und Region beschäftigen. – *Soziologische Revue Jahrgang 31/2008*



Jahrbuch StadtRegion

Das Jahrbuch StadtRegion erscheint alle zwei Jahre und richtet sich an alle, die im Bereich von Stadt sowie Stadt- und Raumplanung tätig sind.. Das Jahrbuch erscheint seit 2001 und ist ein interdisziplinäres Forum für stadt- und regionalspezifische Themen. Es wendet sich an Professionelle und Studierende, die sich mit diesem Themenfeld theoretisch wie praktisch in der Stadt- und Regionalsoziologie, der Geographie, der Ökonomie, den Politikwissenschaften, der Geschichte, Stadt- und Regional- wie auch Raumplanung an Hochschulen, in Verwaltungen, in Kommunen und in privaten Büros etc. beschäftigen. Alle Beiträge durchlaufen ein peer-review-Begutachtungsverfahren.

Weitere Informationen: www.jahrbuch-stadtregion.de

Die HerausgeberInnen:

PD Dr. Christine Hannemann, Humboldt Universität zu Berlin, Stadt- und Regionalsoziologie, Institut für Sozialwissenschaften, Stadt- und Regionalsoziologin

Dr. Jörg Pohlen, HafenCity Universität Hamburg, Studiengang Stadtplanung, Arbeitsbereich Stadt- und Regionalökonomie

Prof. Dr. Andreas Pott, Universität Osnabrück, Sozialgeograph, Institut für Migrationsforschung und interkulturelle Studien (IMIS)

Dr. Herbert Glasauer, Universität Kassel, Arbeitsgruppe Empirische Planungsforschung (AEP), Stadt- und Regionalsoziologe

Aktuelle Ausgabe: FRANK ROOST/ BRIGITTA SCHMIDT-LAUBER/ CHRISTINE HANNEMANN/ FRANK OTHENGRAFEN/ JÖRG POHLAN (HRSG.): Jahrbuch StadtRegion 2013/14: Urbane Peripherie 2014. 2014. 286 S. Kt. 36,00 € (D), 37,10 € (A). ISBN 978-3-8474-0162-9

JÖRG POHLAN/ HERBERT GLASAUER/ CHRISTINE HANNEMANN/ ANDREAS POTT (HRSG.): Jahrbuch StadtRegion 2011/2012: Stadt und Religion 2012. 276 S. Kt. 28,00 € (D), 28,80 € (A). ISBN 978-3-86649-474-9

CHRISTINE HANNEMANN/ HERBERT GLASAUER/ JÖRG POHLAN/ ANDREAS POTT/ VOLKER KIRCHBERG (HRSG.): Jahrbuch Stadtregion 2009/10: Stadtkultur und Kreativität 2010. 253 Seiten. Kart. 24,90 € (D), 25,60 € (A). ISBN 978-3-86649-229-5

NORBERT GESTRING/ HERBERT GLASAUER/ CHRISTINE HANNEMANN/ WERNER PETROWSKY/ JÖRG POHLAN (HRSG.): Jahrbuch StadtRegion 2007/08: Arme reiche Stadt 2008. 218 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A). ISBN 978-3-86649-137-3

Frühere Ausgaben des Jahrbuchs sind über den Buchhandel erhältlich. Bestellungen über Ihren Buchhandel oder www.budrich-verlag.de.



Soziologiemagazin

ISSN 2190-9768. – ISSN Online: 2191-3145

7. Jahrgang 2014 – **Aktuelle Ausgabe: Heft 2 2014: Emotionen.**

Erscheinungsweise: 2mal jährlich. Einzelheft: 7,90 € (zzgl. Porto). Die Zeitschrift nimmt die „**Golden Road in den Open Access**“ Weitere Informationen:

www.soziologieblog.hypotheses.org

Mit dem Soziologiemagazin wird die Schnittstelle zwischen Studium und Nachwuchswissenschaft besetzt. Zu wechselnden Call4Papers können somit Studierende oder auch frische Nachwuchswissenschaftler_innen wissenschaftliche Artikel einreichen, die in einem anonymisierten Verfahren durch das Redaktionsteam und den Wissenschaftlichen Beirat ausgewählt und betreut werden.

Aus dem Inhalt der aktuellen Ausgabe:

Interview

Nadja Boufeljah, Experteninterview zum Thema Emotionssoziologie mit Prof. Dr. Sighard Neckel

Schwerpunkt

Vivien Milz, Annina Stahl, Nina R. Jakoby, Verlieben im Cyberspace. Eine qualitative Untersuchung von Erfahrungsberichten in Internetforen und Blogs

Eva-Maria Bub, Orientierung, Authentizität und Gefühl. Emotionale Ambivalenz und Entscheidung im Kontext von Gegenwartsmoderne

Julius Brandt, Emotionen, Behavioral Finance und Animal Spirits. Konventionelle Wirtschaftstheorie oder Chance für eine kritische Analyse des Finanzmarkts

Offene Artikel

Beate Eichmann, Vorsicht ansteckend! Emotionen in Teams aus sozialpsychologischer Perspektive

Harald Lehner, Das Empfinden der Anderen. Über emotionale Pflichterfüllung und Externalisierung von Gefühlen

Miszellen

Anett Ring, Maik Krüger, Wissenschaftliches Publizieren: Peer Review

Anja Liebig, Fachliteratur zum Thema. Buchempfehlungen der Redaktion

Der wissenschaftliche Beirat:

Prof. Dr. Brigitte Aulenbacher (Universität Linz)

Prof. Dr. Birgit Blättel-Mink (Universität Frankfurt/Main)

Prof. Dr. Ulrich Bröckling (ALU Freiburg)

Prof. Aldo Haesler (L'Université de Caen Basse-Normandie)

Prof. Dr. em. Reinhard Kreckel (MLU Halle-Wittenberg)

Oliver Neumann (Ruhr-Universität Bochum)

Dipl. Sozialwirt Michael Ney (HAWK Hildesheim / Coaching)

Dr. Yvonne Niekrenz (Universität Rostock)

Dipl. Sozialwirt Harald Ritzau (Washington D.C., USA)

Prof. Dr. Paula-Irene Villa (LMU München)

Prof. Dr. Georg Vobruba (Universität Leipzig)



ZfF– Zeitschrift für Familienforschung Journal for Family Research

ISSN: 1437-2940 – ISSN Online: 2196-2154

27. Jahrgang 2015 – Aktuelle Ausgabe: **Heft 1 2015**

Erscheinungsweise: dreimal jährlich. Weitere Informationen und Preise:

www.zeitschrift-fuer-familienforschung.de

Die Zeitschrift fördert die interdisziplinäre Kommunikation und Diskussion durch Veröffentlichung von Beiträgen aus dem Gebiet der Familien- und Haushaltsforschung unter Berücksichtigung verschiedener Fachdisziplinen (insbesondere Familiensoziologie, Familienpsychologie, Familiendemographie, Familienpolitik, Haushaltswissenschaft, historische Familienforschung und Nachbargebiete).

Die **ZfF** fördert die interdisziplinäre Kommunikation und Diskussion. Dies geschieht durch die Veröffentlichung von Beiträgen zur Familien- und Haushaltsforschung aus den Fachdisziplinen: Familiensoziologie, Familiendemographie, Familienpsychologie, Familienpolitik, Haushaltswissenschaft, historische Familienforschung sowie Nachbargebieten.

Außerdem erscheinen in unregelmäßigen Abständen **Sonderhefte**. In der Regel erscheint ein Sonderheft pro Jahr. Die Sonderhefte werden eigens angekündigt.

Sonderhefte geben Raum für die tiefere Bearbeitung wichtiger Themen.

Bisher erschienen:

Family Dynamics after Separation. A Life Course Perspective on Post-Divorce Families (2015)
Familie und Partnerschaft in Ost- und Westdeutschland. Ähnlich und doch immer noch anders (2012)

Pluralisierung der Elternschaft und Kindschaft (2011)

Partnerschaft und Elternschaft bei gleichgeschlechtlichen Paaren (2011)

Zukunft der Familie. Prognosen und Szenarien (2009)

Arbeitszeit – Familienzeit – Lebenszeit: Verlieren wir die Balance? (2005)

Männer – Das „vernachlässigte“ Geschlecht in der Familienforschung (2005)

Eltern-Kind-Beziehungen im Jugend- und frühen Erwachsenenalter (2003)

Die HerausgeberInnen:

Prof. Dr. Henriette Engelhardt-Wölfler (geschäftsführend, Universität Bamberg); Prof. Dr. rer. pol. Dr. h. c. Hans-Peter Blossfeld (European University Institute EUI, Florence); Prof. Dr. Johannes Huinink (Universität Bremen); Prof. Dr. Michaela Kreyenfeld (Hertie School of Governance, Berlin); Prof. Dr. Ilona Ostner (Universität Göttingen); Prof. Dr. Norbert F. Schneider (Direktor des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung, Wiesbaden); Prof. em. Dr. Laszlo A. Vaskovics (Universität Bamberg).





www.diskurs-kindheits-und-jugendforschung.de

Der Beirat: Prof. Dr. Hans Bertram, Berlin; Dr. Carole Bloch, Kapstadt; Prof. Dr. Ralf Bohnsack, Berlin; Prof. Dr. Doris Bühler-Niederberger, Wuppertal; Dr. Sebastian Dippelhofer, Gießen; Prof. Dr. Nicola Döring, Ilmenau; Prof. Dr. Manuela du Bois-Reymond, Leiden; Klaus Farin, Berlin; Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland, Hamburg; Prof. Dr. Gabriele Faust, Bamberg; Arthur Fischer, Frankfurt; Prof. Dr. Burkhard Gniewosz, München; Dr. Cathleen Grunert, Halle; Dr. Roger Hewitt, London; Prof. Dr. Ronald Hitzler, Dortmund; Prof. Dr. Manfred Hofer, Mannheim; Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Bielefeld; Prof. Dr. Angela Ittel, Berlin; Prof. Dr. Vera King, Hamburg; Prof. Dr. Carmen Leccardi, Prof. Dr. Drorit Lengyel, Hamburg; Mailand; Prof. Dr. Manfred Liebel, Berlin; Prof. em. Dr. Gudula List, Anweiler-Queichhambach; Dr. Andreu López Blasco, Bétera; Prof. Dr. Günter Mey, Magdeburg/Stendal; Prof. Dr. Ursula Neumann, Hamburg; Prof. Dr. Thomas Olk, Halle; Prof. Dr. Alan Prout, Warwick; Prof. em. Dr. Jens Qvortrup, Trondheim; Prof. Dr. Ingo Richter, Berlin; Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach, Bamberg; Prof. Dr. Petra Schulz, Frankfurt; Prof. Dr. Margrit Stamm, Université de Fribourg; Prof. Dr. Stephan Sting, Klagenuft; Prof. Dr. Daniel Süss, Zürich; Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler, Köln; Prof. Dr. Mirjana Ule, Ljubljana; Prof. Dr. Klaus Wahl, München; Prof. Dr. Andreas Walther, Frankfurt; Prof. Dr. James Youniss, Washington



Erziehungswissenschaft

Informationen zur Zeitschrift

ISSN 0938-5363 – ISSN Online: 1862-5231

26. Jahrgang 2015. Erscheinungsweise 2mal jährlich

Aktuelle Ausgabe: Heft 50, 1-2015

Die Erziehungswissenschaft geht die **Golden Road in den Open Access.**

Die **Erziehungswissenschaft** ist das Mitteilungsblatt der DGfE

Weitere Preise und Informationen:

www.erziehungswissenschaft-zeitschrift.de



Heft 50 | 2015

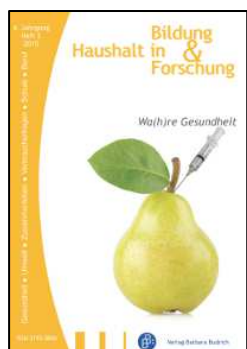
Beiträge zum Thema "Wie politisch ist die Erziehungswissenschaft?" von Frank-Olaf Radtke, Fabian Kessl, Peter Faulstich & Christine Zeuner, Jürgen Oelkers, Johannes Bellmann, Ursula Stenger und Edgar Forster | Bereitstellung und Nutzung quantitativer Forschungsdaten in der Bildungsforschung: Memorandum des Fachkollegiums "Erziehungswissenschaft" der DFG (Petra Stanat) | Berichte aus den Sektionen | Notizen aus der Forschung sowie aus Wissenschaft & Lehre | Tagungskalender | Personalien

Heft 49 | 2014

Beiträge zum Thema "Erinnerungskulturen - Preise, Namen und Disziplinpolitik" von Andreas Hoffmann-Ocon, Benjamin Hasselhorn, Eva Matthes & Carola Groppe, Daniel Tröhler und Jörg Schömerkemper | Grenzgänge, Traditionen und Zukünfte in der DGfE. Kongresse zur Reflexion - auch für die Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik? (Adolf Kell) | Mitteilungen des Vorstands | Berichte aus den Sektionen | Notizen aus der Forschung sowie aus Wissenschaft & Lehre

Heft 48 | 2014

In Ausgabe 48 des Mitteilungsheftes „Erziehungswissenschaft“ finden Sie Beiträge zum 50. Jubiläum der DGfE, Beiträge über die Nachwuchsförderung in den Sektionen, die Beiträge „Profillinien erziehungswissenschaftlicher Zeitschriften. Eine Orientierungshilfe“ von Klaus Zierer, Hubert Ertl, David Phillips & Rudolf Tippelt und „Geschlecht, Elternschaft und Weiterbildungsteilnahme“ von Harry Friebe sowie Mitteilungen des Vorstands und die Rubriken Berichte aus den Sektionen und Personalien.



Haushalt in Bildung & Forschung – HiBiFo

ISSN: 2193-8806 – ISSN Online: 2196-1662

4. Jahrgang 2015.

Aktuelle Ausgabe: Heft 2 2015: Wa(h)re Gesundheit

Erscheinungsweise: 4mal jährlich

Jahresabonnement print und online: Privat: 59,00 € (D) zzgl. Versandkosten.

Weitere Informationen und Preise: www.hibifo.de



Haushalt in Bildung & Forschung ist eine wissenschaftlich ausgerichtete und anwendungsbezogene Fachzeitschrift der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung im Rahmen der Allgemein- und Berufsbildung. Sie engagiert sich für nachhaltige haushalts-, ernährungs-, gesundheits- und verbraucherbezogene Bildungsprozesse und fördert den Dialog zwischen den Fach- und Bildungswissenschaften sowie den Fachdidaktiken und der Lehrerbildung.

Haushalt in Bildung & Forschung

- wendet sich an Studierende, Lehrende und Forschende an Hochschulen, Lehrkräfte in der Aus-, Fort- und Weiterbildung und in den Schulen.
- thematisiert eine multiperspektivische und transdisziplinäre Sicht auf die komplexen Probleme, Aufgabenstellungen, Herausforderungen der Alltagsbewältigung und Lebensgestaltung.
- unterstützt die Konzeption innovativer und praxisrelevanter Lösungsansätze in der Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung.
- umfasst jeweils ein Schwerpunktthema mit entsprechenden Einzelbeiträgen, daneben auch aktuelle, schwerpunktunabhängige Beiträge.

Haushalt in Bildung & Forschung wird getragen von:

HaBiFo Haushalt in Bildung und Forschung e.V. (Deutschland)

Thematisches Netzwerk Ernährung (Österreich)

IGHWPH.CH (Interessengemeinschaft Hauswirtschaft an Pädagogischen Hochschulen Schweiz)



International Journal for Research on Extended Education IJREE

ISSN 2196-3673, Vol. 3 2015. **Current Issue 1 2015**

IJREE is published twice a year.

Each issue comprises approx. 120 pp.

Further information and prices at

www.ijree.com



In many countries an increasing importance of activities to support learning and academic achievement that are extracurricular or outside classical institutions like schools, technical schools or universities can be observed. Spending on such public and private support programmes has risen continuously in recent years, as has the demand by participants for such activities.

In German-speaking countries these out-of-school and extracurricular educational activities are referred to and studied as non-formal activities or learning contexts/opportunities. In Anglo-American countries terms like after-school programmes, extracurricular activities and organised or designed activities are used.

As all these terms and concepts refer to the extension or supplementation of traditional educational institutions and their forms of instruction such as 'classical' classroom teaching in schools, in an international context the term 'extended education' is used more and more for this form of education.

Editors:

Prof. Dr. Ludwig Stecher und PD Dr. Sabine Maschke, University of Giessen, Germany; Prof. Dr. Jutta Ecarius, University of Cologne, Germany; Prof. Dr. Eckhard Klieme und Dr. Natalie Fischer, Leibniz-Institute for Educational Research and Educational Information, Frankfurt, Germany; Prof. Dr. Alan Dyson, University of Manchester, Great Britain; Prof. Dr. Joe Mahoney, Department of Education, University of California, Irvine and University of California, USA; Dr. Denise Huang, Los Angeles National Center for Research on Evaluation, Standards, and Student Testing (CRESST), USA; Prof. Dr. Manuela du Bois-Reymond, Leiden University, Netherlands; Prof. Dr. Fuyuko Kanefuji, Department of Education, College of Human Sciences, Tokiwa University, Japan; Prof. Dr. Marianne Schüpbach, Institute of Educational Science, University of Bern, Switzerland; Dr. Björn Haglund und Prof. Dr. Anna Klerfelt, both University of Gothenborg, Institute of Education and Communication, Sweden; Prof. Dr. Sang-Hoon Bae, SungKyunKwan University, Department of Education, South Korea



**SABINE ANDRESEN, RITA CASALE, VERA MOSER, ANNE DORE PRENGEL
UND BARBARA RENDTORFF (HRSG.)**



**Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung
in der Erziehungswissenschaft**

**Das Jahrbuch kann abonniert werden. Der Abo-Preis liegt 2,00 Euro
unter dem Ladenpreis für einzelne Ausgaben.**

Das „Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft“ basiert auf einer wichtigen wissenschaftlichen und politischen Entwicklung. Die Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft hat wesentlich dazu beigetragen, dass der Einfluss von Geschlecht und Geschlechterdifferenz nicht mehr ignoriert werden kann. Das Jahrbuch ist vor diesem Hintergrund konzipiert und stellt sich zwei zentralen Aufgaben: Es will erstens die Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft kontinuierlich dokumentieren und zweitens ein innovatives Forum für wissenschaftliche Diskurse schaffen. Alle Beiträge werden nach dem internationalen Standard für Review-Zeitschriften begutachtet.

Seit der ersten Ausgabe 2005 erscheint das Jahrbuch im Verlag Barbara Budrich. Auch die hier nicht aufgeführten Ausgaben sind lieferbar.

**Aktuelle Ausgabe: 10/2014: JÜRGEN BUDDE/ CHRISTINE THON/ KATHARINA
WALGENBACH (HRSG.)**

**Männlichkeiten. Geschlechterkonstruktionen in pädagogischen
Institutionen**

2014. 243 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A). ISBN 978-3-8474-0168-1

9/2013: ISABELL DIEHM/ ASTRID MESSERSCHMIDT (HRSG.)

**Das Geschlecht der Migration –
Bildungsprozesse in Ungleichheitsverhältnissen**

2013. 178 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A). ISBN 978-3-8474-0112-4

8/2012: VERA MOSER/ BARBARA RENDTORFF (HRSG.)

Risikante Leben? Geschlechterordnungen in der Reflexiven Moderne

2012. 202 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A) ISBN 978-3-86649-468-8

7/2011: RITA CASALE/ EDGAR FORSTER (HRSG.)

**Ungleiche Geschlechtergleichheit. Geschlechterpolitik und Theorien des
Humankapitals**

2011. 253 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A), im Abo 22,90 € (D), 23,60 € (A). ISBN 978-3-86649-359-9

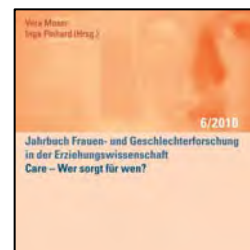
6/2010: VERA MOSER/ INGA PINHARD (HRSG.): Care – Wer sorgt für wen?

2010. 227 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A) ISBN 978-3-86649-323-0

5/2009: EDITH GLASER/ SABINE ANDRESEN (HRSG.)

Disziplinergeschichte der Erziehungswissenschaft als Geschlechtergeschichte

2009. 170 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A), im Abo 17,90 € (D), 18,40 € (A). ISBN 978-3-86649-269-1



Bestellungen über Ihren Buchhandel oder www.budrich-verlag.de.



Pädagogische Korrespondenz

Zeitschrift für kritische Zeitdiagnostik
in Pädagogik und Gesellschaft
ISSN 0933-6389

28. Jahrgang 2015. **Aktuelle Ausgabe: Heft 51 – 1 2015**

Die **Pädagogische Korrespondenz** erscheint zweimal jährlich mit ca. 100 Seiten pro Heft.

Weitere Preise und Informationen:

www.paedagogische-korrespondenz.de



Die Pädagogische Korrespondenz (PÄK) erscheint seit ihrem 21. Jahrgang 2008 nunmehr bei Budrich UniPress. Begründet wurde sie und getragen wird sie bis heute vom Münsteraner „Institut für Pädagogik und Gesellschaft“ als ein zweimal im Jahr erscheinendes Organ, mit dem die „kritische Zeitdiagnose in Pädagogik und Gesellschaft“ gepflegt und verbreitet werden soll.

Dies geschieht mit:

- Fallstudien, die sich vernachlässigten Sachverhalten der Wirklichkeit von
- Erziehung und Bildung auf der Basis von ‚natürlichen Protokollen‘ widmen,
- Essays, mit denen das Kritische Denken seine diagnostische Kraft gegenüber
- dem „Stand der Dinge“ beweisen soll,
- historischen Texten, deren erneute Lektüre für jeden ansteht,
- Forschungsergebnissen der pädagogischen empirischen Bildungsforschung,
- Studien, die den Blick auf bislang von der Pädagogik unerschlossenes Terrain richten.

2007 hat sich zur Fortsetzung der Arbeit erstmals eine Redaktion gebildet und den Weg der weiteren Öffnung beschritten, so dass nunmehr die Entwicklung zu einem kritischen Organ der erziehungswissenschaftlichen Zunft ansteht. Auch wenn der Tatsachenblick weiterhin im Vordergrund stehen wird, soll nun verstärkt die Kritik auf die Diskurse des Faches bezogen werden.

Die Redaktion:

Prof. Dr. Karl Heinz Dammer (PH Heidelberg), Prof. Dr. Peter Euler (TU Darmstadt), Prof. Dr. Ilan Gur Ze'ev (Universität Haifa), Prof. Dr. Andreas Gruschka (Goethe-Universität Frankfurt – geschäftsführend), Prof. Dr. Bernd Hackl (Universität Graz), Dr. Sieglinde Jornitz (Deutsches Institut für pädagogische Forschung – DIPF), Prof. Dr. Andrea Liesner (Universität Hamburg), Prof. Dr. Andreas Wernet (Universität Hannover), Prof. Dr. Antonio Zuin (Universität São Carlos, Brasilien).



ZfF– Zeitschrift für Familienforschung Journal for Family Research

ISSN: 1437-2940 – ISSN Online: 2196-2154

27. Jahrgang 2015 – Aktuelle Ausgabe: **Heft 1 2015**

Erscheinungsweise: dreimal jährlich. Weitere Informationen und Preise:

www.zeitschrift-fuer-familienforschung.de



Die Zeitschrift fördert die interdisziplinäre Kommunikation und Diskussion durch Veröffentlichung von Beiträgen aus dem Gebiet der Familien- und Haushaltsforschung unter Berücksichtigung verschiedener Fachdisziplinen (insbesondere Familiensoziologie, Familienpsychologie, Familiendemographie, Familienpolitik, Haushaltswissenschaft, historische Familienforschung und Nachbargebiete).

Die **ZfF** fördert die interdisziplinäre Kommunikation und Diskussion. Dies geschieht durch die Veröffentlichung von Beiträgen zur Familien- und Haushaltsforschung aus den Fachdisziplinen: Familiensoziologie, Familiendemographie, Familienpsychologie, Familienpolitik, Haushaltswissenschaft, historische Familienforschung sowie Nachbargebieten.

Außerdem erscheinen in unregelmäßigen Abständen **Sonderhefte**. In der Regel erscheint ein Sonderheft pro Jahr. Die Sonderhefte werden eigens angekündigt.

Sonderhefte geben Raum für die tiefere Bearbeitung wichtiger Themen.

Bisher erschienen:

Family Dynamics after Separation. A Life Course Perspective on Post-Divorce Families (2015)
Familie und Partnerschaft in Ost- und Westdeutschland. Ähnlich und doch immer noch anders (2012)

Pluralisierung der Elternschaft und Kindschaft (2011)

Partnerschaft und Elternschaft bei gleichgeschlechtlichen Paaren (2011)

Zukunft der Familie. Prognosen und Szenarien (2009)

Arbeitszeit – Familienzeit – Lebenszeit: Verlieren wir die Balance? (2005)

Männer – Das „vernachlässigte“ Geschlecht in der Familienforschung (2005)

Eltern-Kind-Beziehungen im Jugend- und frühen Erwachsenenalter (2003)

Die HerausgeberInnen:

Prof. Dr. Henriette Engelhardt-Wölfler (geschäftsführend, Universität Bamberg); Prof. Dr. rer. pol. Dr. h. c. Hans-Peter Blossfeld (European University Institute EUI, Florence); Prof. Dr. Johannes Huinink (Universität Bremen); Prof. Dr. Michaela Kreyenfeld (Hertie School of Governance, Berlin);

Prof. Dr. Ilona Ostner (Universität Göttingen); Prof. Dr. Norbert F. Schneider (Direktor des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung, Wiesbaden); Prof. em. Dr. Laszlo A. Vaskovics (Universität Bamberg).



Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung (ZISU)

ISSN 2191-3560 – ISSN Online: 2195-2671

4. Jahrgang 2015. Erscheinungsweise: jährlich

Weitere Informationen und Preise:

www.zisu-zeitschrift.de



In 2015 erscheint Band 4: ULRICH GEBHARD/ MERLE HUMMICH/ KERSTIN RABENSTEIN/ SABINE REH (HRSG.)

Empirische Beiträge aus Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik
2015. Ca. 160 S. Kt. B5. Ca. 24,90 € (D), 25,60 € (A)

ISBN 978-3-8474-0723-2

ANDREAS BONNET/ UWE HERICKS (HRSG.)

ZISU – Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung

Thema: Professionalisierung und Deprofessionalisierung im Lehrer/innenberuf

Empirische Beiträge aus Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik, Band 3

2014. 153 S. Kt. Format B5. 24,90 € (D), 25,60 € (A). ISBN 978-3-8474-0174-2

eISBN 978-3-8474-0427-9

ZISU ist ein neues Forum für herausragende qualitativ-empirische Forschungsergebnisse aus Fachdidaktik und Erziehungswissenschaft. Sie dient der Vernetzung von gemeinsamen Forschungsperspektiven und will die Aufmerksamkeit auf interdisziplinäre, theoriefähige, qualitative Schul- und Unterrichtsforschung richten.

Die Zeitschrift veröffentlicht empirische Beiträge aus der Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik und versteht sich als Forum der sinnverstehenden Schul- und Unterrichtsforschung. Sie schließt dabei in doppelter Weise eine Lücke: sie schafft im Spektrum der sich am Paradigma sinnverstehender Sozial- und Bildungswissenschaft orientierenden Periodika erstmals eine auf das Feld Schule und Unterricht ausgerichtete Plattform für innovative Forschungsbefunde. Außerdem gibt sie der bislang kaum vorhandenen Kooperation zwischen Erziehungswissenschaft und Fachdidaktiken einen Impuls zum interdisziplinären Diskurs. Als regelmäßiges Organ vernetzt die Zeitschrift Forschungslinien in der Schulpädagogik, der Professionsforschung, der Allgemeinen Didaktik und den Fachdidaktiken. Sie richtet ihre Aufmerksamkeit auf interdisziplinäre Forschung zu Schule und Unterricht und liefert Material für die kasuistische Lehrerbildung.

Jedes Heft beinhaltet einen Themenschwerpunkt und einen allgemeinen Teil. Besonderen Wert legt die Zeitschrift auf die methodologische und methodische Qualität der Beiträge, stellt diese doch eine wichtige Voraussetzung der Entwicklung der interpretativen Schul- und Unterrichtsforschung dar. Rezensionen und Tagungsberichte runden die Zeitschrift ab. Die Auswahl der Beiträge erfolgt auf der Basis einer doppelt blinden Begutachtung.

KERSTIN RABENSTEIN/ TILL-SEBASTIAN IDEL/ MARKUS REHM (HRSG.)

ZISU 2. 2013. 181 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A). ISBN 978-3-8474-0099-8

TORSTEN PFLUGMACHER U. A.

ZISU 1. 2012. 238 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A). ISBN 978-3-86649-377-3

Bestellungen über Ihren Buchhandel oder www.budrich-verlag.de.

Methoden



BIOS – Zeitschrift für Biographieforschung, Oral History und Lebensverlaufsanalysen

ISSN: 0933-5315 – ISSN Online: 2196-243X

27. Jahrgang 2014. **Aktuelle Ausgabe: Heft 1 2013**

Erscheinungsweise: 2 mal jährlich. Weitere Informationen und Preise:

www.bios-zeitschrift.de

BIOS ist seit 1987 die wissenschaftliche Zeitschrift für Biographieforschung, Oral History Studien und – seit 2001 – auch für Lebensverlaufsanalysen. In ihr arbeiten über Disziplin- und Landesgrenzen hinweg Fachleute u.a. aus Soziologie, Geschichtswissenschaft, Pädagogik, Volkskunde und

Germanistik. Hier werden neueste Forschungen veröffentlicht, methodologische Debatten geführt, vertiefende Länderberichte publiziert, einschlägige Neuerscheinungen rezensiert, wiederentdeckte frühere Texte vorgestellt, Veranstaltungen angekündigt. Alle Artikel durchlaufen ein Review-, ein Begutachtungsverfahren. Ein Artikelverzeichnis ist auf der Website des Instituts für Geschichte und Biographie zu finden.

Die Herausgeberinnen und Herausgeber:

Charlotte Heinritz † (Alfter bei Bonn), Johannes Huinink (Bremen), Almut Leh (Hagen), Albrecht Lehmann (Hamburg), Lutz Niethammer (Jena) und Alexander von Plato (Stade) in Verbindung mit Manuela du Bois-Reymond (Leiden), Gerhard Botz (Wien), Ulrich Herrmann (Ulm), Erika M. Hoerning (Berlin), Utz Jeggle † (Tübingen), Martin Kohli (Berlin), Maya Nadig (Bremen), Jürgen Zinnecker † (Siegen).

Aus dem Inhalt von Heft 1 2013:

Zum Tode von Charlotte Heinritz. Nachruf der Sektion Biographieforschung in der DGS
Charlotte Heinritz †/ Alexander Röhrer, Bedeutung und Auswirkungen von Kunstangeboten im Curriculum von pädagogischen Studiengängen
Franka Maubach, Ambivalenz der Interviewmethoden in der westdeutschen Oral History um 1980
Johannes Bottländer, Der Sechs-Monate-Einstieg des jugendlichen Rechtsextremisten Jörg Fischer
Paula Bleckmann und Irmela Fenner, Verankerung und Vertreibung in realen und virtuellen Welten
Andreas Schmoller, Die Lebenserzählung eines in Österreich verbliebenen polnischen KZ-Häftlings
Mérid Frotcher, Autobiographische Erzählung eines Rückwanderers aus Brasilien im institutionellen Kontext

Projektbericht: *Ralf Meindl*, Kommentierte Edition ausgewählter Zeitzeugenberichte zur Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa

Literaturbesprechung: Hans Joachim Schröder: Alles Liebe & Heil Hitler. Wie falsche Hoffnungen entstehen. Eine Familiengeschichte (Lu Seegers)

Konferenzbericht

Sonderheft: Almut Leh/ Lutz Niethammer (Hrsg.): Kritische Erfahrungsgeschichte und grenzüberschreitende Zusammenarbeit. The Networks of Oral History

2007. 261 S. Kt. 28,00 € (D), 28,80 € (A). Sonderpreis für Abonnenten: 26,90 € (D), 27,70 € (A)

ISBN 978-3-86649-103-8 Bestellungen über Ihren Buchhandel oder www.budrich-verlag.de



ZQF – Zeitschrift für Qualitative Forschung

(zuvor Zeitschrift für qualitative Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung – ZBBS)

ISSN 1438-8324 – ISSN Online: 2196-2146

14. Jahrgang 2013. **Aktuelle Ausgabe: Heft 2 2013:**

Rekonstruktive Milieuforschung

Erscheinungsweise: 2mal jährlich. Weitere Informationen und Preise:

www.zqf-zeitschrift.de



Die **ZQF – Zeitschrift für Qualitative Forschung**, die vom Zentrum für Qualitative Bildung-, Beratungs- und Sozialforschung (ZBBS)

herausgegeben wird, hat zum Ziel, die konzeptionellen Ansätze und Resultate der qualitativen Forschung zusammenzuführen. Die **ZQF** stellt Tendenzen qualitativer Forschungsansätze aus Soziologie, Erziehungswissenschaft, Psychologie, Psychoanalyse und Psychotherapie und relevante Untersuchungsergebnisse aus diesen und anderen Disziplinen vor und greift aktuelle methodologische Diskussionen der qualitativen Forschung auf.

Die Herausgeberinnen und Herausgeber:

Prof. Dr. Ralf Bohnsack (Freie Universität Berlin)

Prof. Dr. Jörg Frommer (Universität Magdeburg)

Prof. Dr. Heinz-Hermann Krüger (Universität Halle-Wittenberg)

Prof. Dr. Jürgen Raab (Universität Koblenz-Landau)

Prof. Dr. Nicolle Pfaff (Universität Duisburg-Essen) (geschäftsführend)

Dr. Aglaja Przyborski (Universität Wien)

Prof. Dr. Monika Wohlrab-Sahr (Universität Leipzig)

Der Beirat

Soziologie:

Prof. Dr. Beate Kraus (Universität Darmstadt), PD Dr. Ulrike Nagel (Universität Magdeburg), Prof.

Dr. Ulrich Oevermann (Universität Frankfurt a.M.), PD Dr. Andrzej Piotrowski (Universität Lodz,

Polen), Prof. Dr. Gerhard Riemann (Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg), Prof. Dr. Fritz

Schütze (Magdeburg), Prof. Dr. Hans-Georg Soeffner (Universität Konstanz)

Erziehungswissenschaft:

Prof. Dr. Dr. Peter Alheit (Universität Göttingen), Prof. Dr. Manuela du Bois-Reymond (Universität

Leiden, Niederlande), Prof. Dr. Jutta Ecarius (Universität Gießen), Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser

(Universität Frankfurt a.M.), Prof. Dr. Detlef Garz (Universität Mainz), Prof. Dr. Werner Helsper

(Universität Halle), Prof. Dr. Winfried Marotzki (Magdeburg), Prof. Dr. Ursula Rabe-Kleberg (Halle)

Psychologie und Gesundheitswissenschaften:

Prof. Dr. Brigitte Boothe (Universität Zürich), Prof. Dr. Uwe Flick (Alice Salomon Hochschule Berlin),

Prof. Dr. Markus Herrmann (Universität Halle-Wittenberg/Universität Magdeburg), Prof. Dr. Hans-

Dieter König (Universität Frankfurt a.M.), Prof. Dr. Marianne Leuzinger-Bohleber (Universität

Kassel), Prof. Dr. Steinar Kvale †, Prof. Dr. Jürgen Straub (Technische Universität Chemnitz), Prof.

Dr. Dr. Wolfgang Tress (Universität Düsseldorf)

Gender



femina politica

Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft

ISSN 1433-6359 – ISSN Online: 2196-1646

24. Jg. 2015 **Aktuelle Ausgabe: Heft 1 2015**

Schwerpunktthema: Perspektiven queerfeministischer politischer Theorie

femina politica erscheint halbjährlich mit einem Jahresumfang von ca. 360 Seiten. Informationen und Preise: www.femina-politica.de

Schwerpunktthema Heft 2/2015 (Oktober 2015): Geschlechterverhältnisse in Osteuropa: Das Dilemma der Ungleichzeitigkeit (Arbeitstitel)

Am 8. März 2000 ist der Redaktion der **femina politica** der **Margherita-von-Brentano-Preis** „für besonders hervorragende Projekte und Maßnahmen zur Förderung von Frauen“ von der Freien Universität Berlin verliehen worden.

femina politica ist die einzige Zeitschrift für feministische Politik-Wissenschaft im deutschsprachigen Raum. Sie ist eine innovative, feministische Fachzeitschrift, die sich an politisch und politikwissenschaftlich Arbeitende wendet, die den Gender-Aspekt bei ihrer Arbeit berücksichtigen.

femina politica analysiert und kommentiert aktuelle tagespolitische und politikwissenschaftliche Themen aus feministischer Perspektive, berichtet über Forschungsergebnisse und informiert über Projekte, Tagungen und einschlägige Neuerscheinungen. **femina politica** erscheint seit 1997, fördert feministische Forschungszusammenhänge und unterstützt den wissenschaftlichen Nachwuchs. Die **femina politica** versteht sich als Informations- und Kommunikationsorgan politisch und politikwissenschaftlich engagierter Frauen und es gehört zu ihrem Selbstverständnis, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen theoretischen und praktischen Themen zu garantieren.

femina politica fördert Forschungszusammenhänge und lädt AutorInnen durch frühzeitige Bekanntgabe der kommenden Schwerpunktthemen über Call for Papers ein, Artikelvorschläge einzureichen. Auch für das Forum, den neuen Debattenraum der **femina politica**, lädt die Zeitschrift zu Themen- und Artikelvorschlägen ein.

Die **femina politica** erscheint zweimal im Jahr mit jeweils einem Schwerpunktthema und folgenden ständigen Rubriken: „Tagespolitik“ beleuchtet und kommentiert öffentlich diskutierte Themen; „Forum“ greift Kontroversen auf und bietet Raum für Debatten; „Neues aus Lehre und Forschung“ gibt Einblicke in den Hochschulbetrieb; „Ankündigungen und Infos“ bietet eine Übersicht über wichtige Neuerscheinungen und dokumentiert die Entwicklungen auf dem Buchmarkt; „Rezensionen“ verschafft den einen oder anderen kritischen Einblick in aktuelle Publikationen.



fzg – Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien

21. Jahrgang 2015

Aktuelle Ausgabe: Heft 2 2014: Affect Studies – Politik der Gefühle

ISSN: 0948-9975 – ISSN Online: 2196-4459

Erscheinungsweise: 2mal jährlich ab Jahrgang 2013

Weitere Informationen und Preise:

www.fzg.uni-freiburg.de



Die **Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien (fzg)** bietet ein wissenschaftliches Forum für Fragen der Gender- und Queer Studies. Mit wechselnden Themenschwerpunkten sucht sie einen breiten interdisziplinären Dialog und versteht sich als Plattform für aktuelle Diskussionen. Eine Offenheit für Beiträge aus Technik-, Naturwissenschaften und Medizin innerhalb der Geschlechterforschung sowie eine wissenschaftstheoretische Reflexion des interdisziplinären Projekts Gender Studies liegen der **fzg** dabei besonders am Herzen.

Die **fzg** schlägt Brücken – zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen theoretischen Debatten und empirischen Studien, zwischen unterschiedlichen Disziplinen – und zeichnet so ein differenziertes Bild der komplexen Geschlechterbeziehungen. Mit dieser Vielfalt der Perspektiven auf Geschlecht erlaubt die Zeitschrift Forschenden, Lehrenden und Studierenden einen Blick über den Tellerrand des eigenen Fachbereichs hinaus und ermöglicht zugleich außeruniversitären Interessierten eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Geschlechterthematik.

Die Freiburger Fachzeitschrift kann auf eine lange Geschichte zurückblicken: Die erste Ausgabe erschien 1995 zum Thema „Frauen und Wahnsinn“. Trotz zahlreicher Namenswechsel – die Freiburger FrauenStudien wurden 1997 umbenannt in die Freiburger GeschlechterStudien (FGS) – etablierte sie sich bald als interdisziplinäres Medium in der deutschsprachigen Geschlechterforschung. Seit 2009 verlegt **Budrich UniPress** die Zeitschrift. Die inhaltliche Koordination ist am Zentrum für Anthropologie und Gender Studies der Universität Freiburg angesiedelt. Die Entscheidung für eine Umstellung auf ein double-blind Peer-Review-Verfahren fiel 2011 und ist erneut mit einem Namenswechsel verbunden: Aus den Freiburger GeschlechterStudien (FGS) wurde die aktuelle Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien (**fzg**). Ihren kritischen Blick auf die Wissenschaft und gesellschaftliche Verhältnisse behält die Zeitschrift über alle Veränderungen hinweg bei.

Als nun halbjährlich erscheinende peer-reviewte Fachzeitschrift veröffentlicht die **fzg** Artikel und Rezensionen zu wechselnden thematischen Schwerpunkten. Darüber hinaus nimmt die **fzg** im Rahmen eines dauerhaft offenen Calls Artikel an, die in das Profil der Zeitschrift passen. Die aktuellen Calls for Papers sowie weitere Informationen finden Sie unter: www.zag.uni-freiburg.de/fzg/

Die Herausgeber_innen: Prof. Dr. Nina Degele (Geschäftsführung), Prof. Dr. Elke Gramespacher (Geschäftsführung) Dr. Beate Rosenzweig, Prof. Dr. Magnus Striet, Wibke Backhaus

Der Beirat: Prof. Dr. Sylvia Buchen, Prof. Dr. Elisabeth Cheauré, Dr. Heike Drotbohm, Prof. Dr. Monika Fludernik, Prof. Dr. Christine Gerhardt, Prof. Dr. Petra Gieß-Stüber, Prof. Dr. Josef Jurt, Prof. Dr. Barbara Korte, Prof. Dr. Helga Kotthoff, Prof. Dr. Rotraud von Kulessa, Prof. Dr. Sieglinde Lemke, Prof. Dr. Judith Schlehe, Prof. Dr. Sigrid Schmitz, Prof. Dr. Gabriele Sobiech, PD Dr. Weertje Willms



GENDER.

Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

ISSN: 1868-7245 – ISSN Online: 2196-4467

7. Jahrgang 2015 – **Aktuelle Ausgabe:**

Heft 2 2015: Sex und Gender in der biomedizinischen Forschung

Erscheinungsweise: 3mal jährlich

Weitere Informationen und Preise:

www.gender-zeitschrift.de



GENDER bietet der Frauen- und Geschlechterforschung sowie den Gender Studies in drei Ausgaben pro Jahr ein interdisziplinäres Forum für wissenschaftliche Debatten, aber auch für die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Praxis.

GENDER ist offen für unterschiedliche Positionen. Theoretische und theoriepolitische Auseinandersetzungen sind ebenso vertreten wie theoriegeleitete empirische Studien. Von Interesse sind insbesondere Analysen, die ihren Blick auf soziale und kulturelle Veränderungen richten und das Handlungspotenzial jenseits tradiert geschlechtlicher Zuschreibungen ausloten.

GENDER stellt sich höchsten wissenschaftlichen Standards. Dafür stehen nicht nur renommierte AutorInnen, ein einschlägig ausgewiesener Verlag und ein engagierter Herausgeberinnenkreis, sondern auch die Begutachtung der Beiträge im Doppel-Blind-Verfahren (Peer Review).

Die Herausgeberinnen

Prof. Dr. Carola Bauschke-Urban, Dr. Beate Kortendiek, Prof. Dr. Carmen Leicht-Scholten, Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, Dr. Sabine Schäfer und Prof. Dr. Anne Schlüter bilden ein eingespieltes Redaktionsteam. Für die Schwerpunkthefte werden regelmäßig ausgewiesene ExpertInnen als GastherausgeberInnen eingeladen.

Thema für das Heft 3 2015: „Intellektuelle Frauen“.

Sonderhefte erscheinen in unregelmäßigen Abständen mit Sonderpreisen für AbonnentInnen.

Band 1: Heike Kahlert/ Sabine Schäfer (eds.)

Engendering Transformation

Post-Socialist Experiences on Work, Politics, and Culture.

2011. 140 pp. Pb. B5 Format, 19,90 € (D), 20,50 € (A). ISBN 978-3-86649-422-0

Band 2: Alessandra Rusconi/ Christine Wimbauer/ Mona Motakef/ Beate Kortendiek/ Peter A. Berger (Hrsg.): Paare und Ungleichheit(en) – Eine Verhältnisbestimmung

2013. 232 S. Kt. B5. 26,90 € (D) . ISBN 978-3-8474-0109-4



INSEP – Journal of the International Network for Sexual Ethics and Politics

ISSN-Print: 2196-6931 – ISSN-Online: 2196-694X

Volume 3, 2015 **Current Issue 1 2014**

Published twice a year with approx. 120 (Format B5 – 17 x 24) per issue

Further information and prices:

www.insep.ugent.be



INSEP is a trans-disciplinary journal for the publication of critical research work on any aspect of sexual ethics and politics as it pertains to sexual identities, practices, behaviours, relations, orientations, desires and pleasures, geographies, histories, national and transnational politics and policy, theories and ideas. It provides a space where academics and practitioner/activists can debate key and contemporary issues, debates and disagreements on all aspects of sexual ethics and politics.

The journal's mission is that of the network that underpins it, the International network for Sexual Ethics and Politics. The journal seeks to promote:

- Critical understandings of the ethical problems and possibilities for diverse sexualities;
- Critical understandings of the discourses, vocabularies and bodies of knowledge by which sexuality is conceived, understood and articulated in contemporary societies, and their historical lineages;
- Critical awareness and evaluations of the beneficence or malfeasance of particular articulations of sexuality, strengths or deficiencies of different sexual cultures and discourses, their historical antecedents and their contemporary patterns of prejudice, pathology and discrimination or practice and advocacy, as well as emergent sexual politics aiming at emancipation and liberation;
- Critical understandings of the role of law, politics and culture in the prohibition, permission or regulation of sexualities, both in its oppressive deployment and possibly liberating possibilities in contemporary societies;
- And, finally, critical and constructive engagements with sexual ethics itself, thinking through its forms, role and meanings, and its history, present and future.

Editors in Chief

Tom Claes, University of Gent, Belgium

Paul Reynolds, Reader in Sociology and Social Philosophy, Edge Hill University, UK

Editorial Board

Donald Hall, Head of Department, Department of English, Lehigh University, USA

Allison Moore, Programme Leader, Social Sciences Edge Hill University, UK

Alan Sears, Professor of Sociology, Ryerson University, Canada

Mark Thomas, Senior lecturer, Law, Queensland University of Technology, Australia

Information für Bibliotheken



Info für Bibliotheken



Unsere Zeitschriften und Periodika – wie auch unser gesamtes Buchprogramm* – sind gedruckt und online erhältlich. Es gibt wenige – urheberrechtlich bedingte – Ausnahmen.

Sie können bei unseren Zeitschriften in der Regel zwischen folgenden Abonnementsarten wählen:

- Print
- Online Only
- Kombi-Abonnement (Print + Online (p+o))

Mit einem Print + Online-Abonnement erhalten Sie die Print-Ausgaben der Zeitschrift per Post und haben freien Online Zugriff auf das gesamte Volltext-Archiv der abonnierten Zeitschrift, solange Ihr Abonnement besteht.

Mit einem Online Only-Abonnement haben Sie freien Online-Zugriff auf das gesamte Volltext-Archiv der abonnierten Zeitschrift, solange Ihr Abonnement besteht.

Die Institutionen-Online-Abonnements (Print+Online und Online-Only) beinhalten die Campuslizenz. Wird von der Institution für Ihre Mitglieder ein VPN-Zugriff angeboten so ist dieser ebenfalls beinhaltet. Eine Beschränkung für die User-Anzahl auf Budrich-Journals.de gibt es nicht.

Erkundigen Sie sich nach unseren Pick & Choose- bzw. Paket-Angeboten!

Übrigens: Den überwiegenden Teil unserer Online-Zeitschriften geben wir mit einer Moving Wall nach 24 bis 36 Monaten in den Open Access (Green Road). Zugänglich ist dieses Archiv über **budrich journals**, pedocs bzw. SSOAR. Auf Wunsch können wir die subskribierten Jahrgänge einer Zeitschrift zur Verfügung stellen: als Einzelbeiträge im PDF-Format über FTP oder auf DVD.

Selbstverständlich liefern wir direkt oder auch über Ihre Buchhandlung bzw. Ihren Supplier.

Für Rückfragen stehen Ihnen **Christian Gottlebe** und **Josef Esser** gern zur Verfügung.

* Das Buchprogramm erhalten Sie über **scholar's e-library** in der Kooperation von über 13 Wissenschaftsverlagen und der **utb**.

Impressum

budrich intern ist die monatliche Fachinformation von **budrich academic**.

Sie bekommen diese Fachinformation, weil Sie sich für unseren eMail-Alert oder den Newsletter registriert haben bzw. AutorIn, HerausgeberIn, RedakteurIn der Budrich-Verlage sind. Sie können sie natürlich jederzeit durch formlose eMail an info@budrich.de kündigen oder auch wieder abonnieren.

Verlag Barbara Budrich

Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-
Opladen
Deutschland
ph +49 (0)2171.344 594
fx +49 (0)2171.344 693
info@budrich.de
www.budrich-verlag.de

Geschäftsführung:
Barbara Budrich
USt-ID DE235443594
Verkehrsnummer 11674

Mitglied im Börsenverein
des Deutschen Buch-
handels

Gesellschafter bei der
UTB – Uni-
Taschenbücher GmbH
Stuttgart



Budrich UniPress Ltd.

Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-
Opladen
Deutschland
ph +49.2171.344.694
fx +49.2171.344.693
buch@budrich-unipress.de
www.budrich-unipress.de

Geschäftsführung:
Barbara Budrich
Registergericht Köln
HRB 61516
USt.-ID DE 257483899
Verkehrsnummer 12623

Mitglied im Börsenverein
des Deutschen Buchhan-
dels

Budrich UniPress Ltd.
69 Great Hampton Street
Birmingham B186EW -
UK
Director Barbara Budrich
book@budrich-unipress.eu
www.budrich-unipress.eu

Director Barbara Budrich
Registered in England &
Wales
Company No 6342148

Barbara Budrich

Publishers Karen Davey
86 Delma Drive
Toronto, ON M8W 4P6,
Canada
info@barbarabudrich.net
www.barbara-budrich.net

budrich training Claudia Kühne

Streustr. 42
13086 Berlin
Deutschland
ph. + 49.(0)30.232 735 24
fx + 49.(0)32.12 139 08 05
claudia.kuehne@budrich.de

Budrich London Jakob Horstmann

4 Osborne Mews
London E17 6QA
UK
ph. +44 (0)77.352.518.31
jakob.horstmann@budrich.eu
skype: maxjakob80

Das online-Angebot für die
Zeitschriften beider Bud-
rich-Verlage finden Sie unter
www.budrich-journals.de

Unsere **eBooks** können Sie
über unseren Partner
www.libreka.de
beziehen.

budrich academic ist das
Dach für fünf unterschiedli-
che Unternehmen/ Unter-
nehmensteile. Die Teile sind
miteinander verknüpft und
viele läuft absichtlich in
Personalunion. Kontaktieren
Sie uns unter

budrich academic

Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-Opladen
Deutschland
ph. +49 (0)2171.344 594
fx +49 (0)2171.344 693
www.budrich-academic.de

Presse- und Öffentlichkeits-
arbeit über Eventmanage-
ment und Strategie- und
Karriereberatung bis hin zu
den Dienstleistungen einer
Literatur- und Übersetzungs-
agentur bietet **budrich
agency** unter
www.budrich-agency.de

Unsere **Schulungsangebo-
te** – Schlüsselkompetenzen
für die Wissenschaft – in
Kooperation mit **budrich
training** finden Sie unter
www.budrich-training.de